

Eheleute

XXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXX

XXXXXXXXXXXXX

Stadtsteinach, Feb. 2026

PORTFOLIO-REPORTING

2025: Edelmetalle im Höhenflug * Börse stabil - Trump senil?

Megathema Künstliche Intelligenz (KI)

Rückblick 2025 – Ausblick 2026

Moventum-Ruhestands-Depot #XXXXXXX

XXXXXXX,

Gold und Silber, vor allem aber Silber waren die Gewinner im Jahr 2025. War über Jahre Silber hinter Gold hergelaufen, hat sich dies im letzten Jahr umgedreht. Silber ist gefragt, wie lange nicht mehr. Wir haben seit Jahren darauf hingewiesen und zum Kauf im Zollfreilager in der Schweiz geraten.



Hier kann Silber mehrwertsteuerfrei erworben werden. Auch sind die Kaufspannen viel niedriger als inländisch, da zu Großhandelspreisen erworben werden kann. Kauft man beispielsweise Silber in Deutschland und verkauft gleich wieder ohne dass sich der Kurs geändert hätte, hat man selbst bei einem 15 KG-Barren eine Spanne von ca. 35 %! D.h., der Kurs müsste erst 35 % steigen, bevor ein Gewinn entsteht. Daher ist der Kauf über

unseren Premiumpartner Elementum in der Schweiz ideal. Bei Fragen gerne auf uns zukommen.

Aber lohnt sich jetzt noch ein Einstieg, ist naturgemäß aktuell die Frage. **Antwort ganz klar: Ja.** Alle Parameter stehen nach wie vor, trotz des großen Anstiegs, auf grün. Unsere Strategie, einen Einmalbeitrag immer mit einem monatlichen, angemessenen Sparplan zu begleiten, zahlt sich hier langfristig aus. Bitte hierzu auch in den Reportings der vergangenen Jahre zum Thema Silber die Details nachlesen, die wir hier nicht allesamt wiederholen möchten. Sie gelten nach wie vor!



An den Kapitalmärkten war 2025 ein turbulentes Jahr, das von zwei Seiten bestimmt wurde, die gegensätzlicher kaum sein könnten – **Donald Trump und Künstliche Intelligenz!**

Über Donald Trump im Einzelnen zu schreiben sparen wir uns an dieser Stelle; jeder kann jeden Tag verfolgen, was der Präsident der USA so treibt: kaum im Amt, Zölle für alle Welt eingeführt, dann wieder zurück genommen, dann wieder eingeführt... Grönland (und auch Panama, haben wir schon wieder vergessen) den USA einverleiben, ganz nebenbei die NATO in Frage stellen und immer wieder und vor allem: Geschäfte, vor allem eigene, machen.

Sein Privatvermögen soll sich im letzten Jahr um sagenhafte 1,4 Mrd. US-\$ erhöht haben. Will er Elon Musk nacheifern? Uns allen schwant wohl so langsam; Irgendwie müssen wir die nächsten drei Jahre schaffen!

Aber: Wir sprechen hier über Wertpapieranlagen. Und beim Treffen im schweizerischen Davos vor wenigen Tagen hat er nicht weniger, als die **Verdoppelung des S&P 500 (amerikanischer Aktienindex) noch in seiner Amtszeit angekündigt!**

Man kann ihn wohl nicht immer ernst nehmen, aber dass er wirtschaftsfreundlich ist, ist klar.

Zu Beginn des letzten Jahres sprang auch die Börse erstmal nach oben, nur um dann wg. seiner politischen Eskapaden wieder deutlich an Boden zu verlieren. Ebenso der US-Dollar. War der S+P 500 zunächst noch auf ein vorläufiges Hoch von 6.144 Punkten gestiegen, verlor er in wenigen Wochen bis in den April knapp 19 % auf etwas unter 5.000 Punkte. Gleichzeitig zeigte sich der europäische und deutsche Aktienmarkt stabil – tot gesagte leben halt doch länger ...



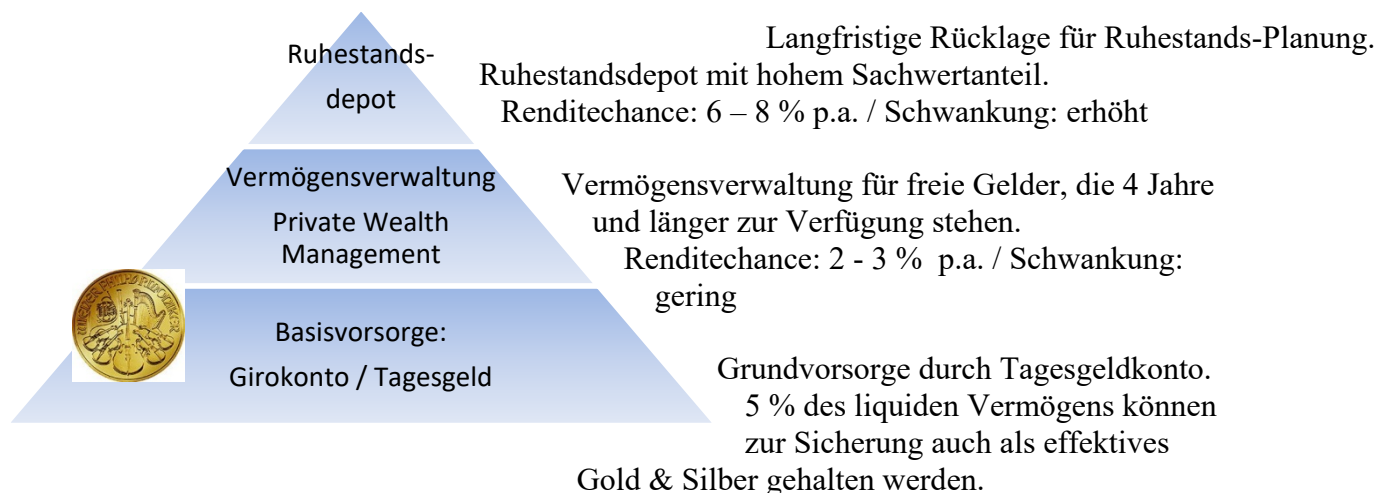
Währenddessen fiel der US-Dollar um ca. 13 %. Dies ist sehr bedeutend. Hat man in einer amerikanischen Aktie in Dollar ein Plus von 13 % in einem Jahr, hat man in € dennoch 0 % Ertrag. Der Währungsverlust hat es aufgezehrt. Daher sind die Vergleiche von DAX-Ergebnissen und globalen

Anlagen immer schwierig. Auch 2025 konnten die Märkte stabil, einige sogar bullisch, schließen. Anleger in weltweiten Vermögensverwaltungen haben gute Erträge bei größtmöglicher Streuung erreicht. Dies sollte sich auch 2026 fortsetzen. Unsere Prognose vom letzten Reporting, **„Die Chancen überwiegen!“**, gilt weiter!

An dieser Stelle ist bei Bestandskunden eine genaue Darstellung der Depot-Wertentwicklung dargestellt. Wenn Sie auch von den Chancen der Kapitalmärkte profitieren möchten, sprechen Sie uns bitte an.

Niedrig-Zinsen sind nur ein Problem für Sparbuchanleger

So legen Sie richtig an:



Rückblick 2025 – Ausblick 2026

In den letzten beiden Jahren konnten gute Erträge (über 8 % p.a. im Durchschnitt) global gestreut erreicht werden. Es bleibt dabei: Nur Streuung kann langfristig ein gutes Ergebnis im aktienorientierten Anlagebereich gewährleisten. Die Märkte sind nach wie vor stabil. Über das Megathema KI berichten wir anschließend noch ausführlich. Im vergangenen Jahr waren die Erträge globaler Vermögensverwaltungen durch die US-Dollar Abwertung vermindert. Dieser Effekt sollte sich heuer nicht wiederholen, da die Dollar-Prognose nun nicht mehr fallend ist, aber weiter niedrig bleibt.

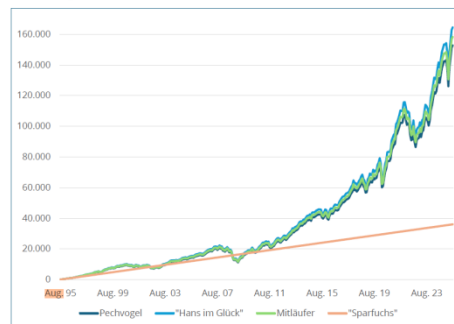
Wir machen hier immer eine grobe Gesamteinschätzung. Wer genaue Einzelanalysen von Fonds und Vermögensverwaltungen studieren möchte, sollte die vierteljährlichen Marktberichte der Vermögensverwaltungen verfolgen. Hier wird sehr detailliert der Markt erläutert.

Konstanz zahlt sich aus

Monatliche 100 USD Investition in den S&P 500 für die letzten 30 Jahre



Entwicklung 100 USD Investition in S&P 500 Index in versch. Szenarien



Quelle: Bloomberg, eigene Darstellung. Die vergangene Wertentwicklung lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.

Am nebenstehenden Schaubild ist erkennbar, dass Anleger in den letzten 30 Jahren annähernd gleiche Ergebnisse erzielt haben, ob sie immer den besten Zeitpunkt (Hans im Glück) oder den schlechtesten Zeitpunkt (Pechvogel) für monatliche Sparpläne erwischten.

Entscheidend war, investiert zu bleiben, fortlaufend zu

investieren (Sparplan) und sich nicht von aktuellen Ereignissen verrückt machen lassen.

Am schlechtesten hat der sicherheitsorientierte Anleger abgeschnitten!

Auch bei Festgeld /Sparbrief wäre nicht viel mehr herausgekommen.

Daher empfehlen wir immer, zu Einmalanlagen einen Sparplan zu nutzen.

Erwartungen 2026 im Telegrammstil:

- FED führt Zinssenkungszyklus fort
- Gewinnerwartungen für 2026 sind global gesund
- USA bleiben im Fokus wegen KI und Zinssenkungen
- Rohstoffe profitieren weiter
- Small & Mid-Caps sollten von Zinssenkungszyklus profitieren
- Gefahr durch bereits vorweg genommene Kurse bei Aktien
- Frankreich: Schuldenkrise droht; politische Unsicherheit
- Deutschland: Konjunkturpaket (Sondervermögen) sollte Wirkung zeigen. Aber: Schulden statt Reformen sind langfristig nicht tragbar
- Ukrainekrieg hat bei Beendigung Potential, einen Bullenmarkt auszulösen; bei weiterer Eskalation allerdings auch schweres Rückschlagpotential für Märkte
- Währungsrisiken wegen US-Dollar
- KI erst am Anfang oder droht bereits eine Marktbereinigung wie beim Internet Anfang der 2000er Jahre
- **Rentenmarkt:** Anleihen sind zurück nach einer verlorenen Dekade – moderate Renditen sollten möglich sein in den nächsten Jahren
- **Aktienmarkt:** Nach einer sehr starken Dekade könnten die Zuwächse in den nächsten Jahren niedriger ausfallen – gleichwohl bleibt es bei einem positiven Ausblick

Künstliche Intelligenz (KI) – Investitionsboom und Börsenblase



ChatGPT

Was sagt die KI zur KI: KI steht für **Künstliche Intelligenz**, ein Teilgebiet der Informatik, das sich mit Computersystemen befasst, die menschenähnliche kognitive Fähigkeiten wie Lernen, Problemlösung und Entscheidungsfindung nachahmen, oft durch Methoden wie Maschinelles Lernen und neuronale Netze, um Muster in Daten zu erkennen und Aufgaben autonom zu lösen. KI ermöglicht die Automatisierung komplexer Vorgänge, von der Analyse großer Datenmengen bis zur Steuerung von Robotern, und wird in vielen Bereichen angewendet, von der Cyberkriminalität bis zur Verwaltung.



KI öffnet das Tor zu einer neuen Welt mit scheinbar unbegrenzten Möglichkeiten. Bahnbrechende Innovationen befeuern die Fantasie der Investoren bis zum Äußersten. Legales Fahren ohne Führerschein, Medikamente, die sich fast von allein entwickeln, sichtbare und unsichtbare Helfer in allen Lebenslagen. Das Ende der Arbeitskräfteknappheit: Das gigantisch erscheinende Chancenpotential eines faszinierenden Themas und ein fast schon klerikaler Glaube an den neuen Heilsbringer sind ein fruchtbarer Nährboden für eine Börsenblase!

KI ist der Beginn einer neuen Zeitrechnung im technologischen Bereich. Dies ist unstrittig. Aber wie bei allen derartigen Revolutionen sind es oft nicht die Unternehmen der ersten Stunde, die langfristig daran verdienen.

Bestes Beispiel hierfür ist das Internet. Damals wurden Unternehmen in aberwitzige Bewertungen getrieben, marktschreiende Analysten überboten sich mit Kurserwartungen. Die Dotcom-Blase der 2000er Jahre war die Folge. Unternehmen, die heute den Markt bestimmen, waren da teilweise noch gar nicht gegründet! (Alphabet, Meta, Spotify, Netflix usw.)



Nvidia ist einer der ganz großen Gewinner des KI-Booms. Im letzten Jahr hat die Aktie erneut 39 % in US-\$ zugelegt. Und dies nachdem der Wert bereits in 5 Jahren davor um unglaubliche 1.300 % angestiegen war. Nvidia liefert die Chips für die notwendigen extrem hohen Rechenleistungen der Rechenzentren.

Eigentlich ist KI ein alter Hut. Der Begriff „Artificial Intelligence“ wurde 1956 von John McCarthy, einem Informatiker und Mathematiker geprägt. Jahrzehntlang lief die Entwicklung weitgehend unbemerkt von der Öffentlichkeit, wenn man von Science-Fiction-Filmen wie Matrix absieht. Neuronale Netze und maschinelles Lernen bildeten die Grundlage für KI-getriebene Dienstleistungen. Der Einsatz war aber Profis oder Tech-Nerds vorbehalten. Das änderte sich vor drei Jahren, als das Unternehmen OpenAI sein Sprachmodell ChatGPT veröffentlichte. Im Gegensatz zu altbekannten Suchmaschinen konnte das neue Werkzeug nicht nur erkennen, sondern vor allem Neues generieren. ChatGPT ist zur erfolgreichsten APP bzw. Plattform aller Zeiten geworden; mit 900 Mio. Nutzern wöchentlich!

FAZIT: Extrem wichtiges und beherrschendes Zukunftsthema. Die Vermögensverwaltungen müssen diese Unternehmen angemessen im Bestand berücksichtigen. Wer hier einzeln investiert, hat sicher die Chance auf große Erträge, muss aber auch ein mögliches, sehr hohes Verlustrisiko einkalkulieren. Siehe Anfang Internet!

Und zum Schluß noch eine alte Börsenweisheit:

Die meisten Menschen überschätzen, was sie kurzfristig an der Börse erreichen können und unterschätzen was sie langfristig erreichen werden!

Mit freundlichen Grüßen aus Stadtsteinach